

# NEUPFARRKIRCHE

R E G E N S B U R G

## Von Kohlschaufeln, Öllampen und Emporen: Altes Inventar erzählt Kirchengeschichte.



Fotos: Friderike Hofmeister  
und Robert Greis



»Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neudenken«. So heißt am 13. September das Thema am bundesweiten »Tag des offenen Denkmals«. Unsere Kirche beteiligt sich mit dem Motto: »Altes Inventar und neue Technik«. Dafür haben wir zusammengestellt, was wir an alten Einrichtungsgegenständen gefunden haben: Öllampen, Kollektorbüchsen, Namensschilder, Kohlschaufeln und Kerzenleuchter aus früheren Zeiten. Im Altarraum werden wir sie ausstellen - eine wahre Fundgrube für eine Reise in die Kirchengeschichte.

Bei unseren Führungen werden wir erläutern, was diese historischen Zeugnisse erzählen: Zum Beispiel, dass alle Gemeindeglieder ein Emailleschild mit eigenem Namen hatten, das fest an den Kirchenbänken befestigt war. Auf Fotos aus den 1960er Jahren ist das dokumentiert. An den Lampen lassen sich verschiedene Moden und technische Entwicklungen ablesen: vom Kerzenlicht bis zu den ersten stoffumwickelten Elektroleitungen. Wir werden aber auch berichten, welche Fragen die Technik von heute ans Denkmal stellt: Geht alles, was möglich und wünschenswert ist?

Und in der Taufkapelle wird die wechselhafte Baugeschichte der Neupfarrkirche zu sehen sein: Erstaunlich z.B., wie viele Emporen es früher gab, die peu à peu abgebaut wurden, als immer weniger Menschen die Gottesdienste besuchten. An den Wänden sind die Schatten dieser Einbauten noch zu sehen. Weiteres zum Programm am »Tag des offenen Denkmals« auf Seite 7!

**Wer das Gemeindeblatt online lesen möchte, findet es auf unserer Homepage ([www.neupfarrkirche.de](http://www.neupfarrkirche.de)). Der Link ist auf der Startseite.**

**Wenn Sie das Gemeindeblatt abbestellen möchten, teilen Sie dies bitte im Pfarramt mit (Tel. 599725-12 oder [pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de](mailto:pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de)).**

## Auf ein Wort

*Liebe Gemeinde!*



Vor vielen Jahren war ich Vikar im Schwäbischen. Die Feier des Heiligen Abendmahls fand dort immer im Anschluss an den Hauptgottesdienst statt. Der Liturg hatte demnach den Gottesdienst mit Vaterunser und Segen zu beenden und darauf folgte ein Orgelstück. Dann sollte ich als Vikar wieder zum Altar schreiten und die Abendmahlsfeier eröffnen.

Die Orgel erklang und ich wunderte mich über das gleichzeitige laute Gerumpel und Getrappel auf der Empore und im Kirchenschiff. Jedoch traute ich mich nicht, mich umzuwenden und nach hinten zu sehen. Als die Orgel verstummt war, ging ich zum Altar und drehte mich zur Gemeinde um.

Die eben noch gut gefüllte Kirche war leer – bis auf ein paar junge Männer in Tracht, die jetzt in der zweiten Reihe saßen.

Trotz meiner Verwunderung feierte ich mit ihnen das Abendmahl. Danach fragte ich meinen Lehrpfarrer, wovon ich da gerade Zeuge geworden sei. »Ach!«, meinte er, »hat dir das keiner gesagt? Heute war das Abendmahl der unverheirateten Burschen«.

Und ich lernte, dass es auch ein Abendmahl der Verheirateten gab, die gemischtgeschlechtlich auftraten, sowie eines für die unverheirateten bzw. verwitweten Frauen. »Ständeabendmahl« lautet der Fachbegriff, den ich seither nie vergessen habe.

Das geschah nicht im 19. Jahrhundert, sondern im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts – und doch wirkte es auf mich, der ich gerade von Köln zugezogen war, wie ein Brauch aus längst vergangener Zeit. So, wie die Emailleschilder, die wir am Tag des offenen Denkmals zeigen werden. War es doch noch vor 50 Jahren vielerorts üblich, dass Personen und Familien in der Kirche feste Sitzplätze hatten. Diese Plätze hingen ebenfalls meist mit ihrem »Stand« zusammen. Der Brauch war durchaus ökumenisch. Und manche Kirche trägt heute noch unsichtbare Namensschilder an den Sitzplätzen; das merken Sie spätestens dann, wenn Sie in einer fremden Gemeinde am »falschen« Platz sitzen und zum Gegenstand von Getuschel werden.

Mit der Corona-Pandemie erleben wir gerade wieder einen kulturellen Umbruch in der Kirche. Und mitten drinsteckend, wissen wir noch nicht, was in 1-2 Jahren an seinem Ende stehen wird. Natürlich bereiten solche Umbrüche auch Sorgen. Doch ich will hier lieber über meine Hoffnungen schreiben:

Meine Hoffnung ist, dass Kirchen wieder eine wichtige Rolle spielen als Orte der Zuflucht, des Rückzugs, der Geborgenheit und des stillen Gebetes.

Meine Hoffnung ist, dass wir viele neue Formen entdeckt haben werden, wie wir Gemeinschaft untereinander und mit Gott auch an anderen Orten – und im Internet feiern können.

Meine Hoffnung ist, dass wir immer mehr von einer Angebotskirche zu einer hörenden Kirche werden, die da ist für die Menschen und ihre Fragen und Nöte wahr- und ernst nimmt.

Spannende Zeiten. Bleiben Sie behütet!

*Ihr Dekan  
Jörg Brey*

## Mit Familien und Freunden trauern wir um:

Alexander Milek (77 J.)

## Wir gratulieren sehr herzlich allen, die im September, Oktober und November Geburtstag haben!

Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes mit seinen verschärften Vorschriften können wir Geburtstage nicht mehr namentlich veröffentlichen. Unabhängig davon werden wir weiterhin allen Gemeindegliedern ab dem 70. Lebensjahr einen schriftlichen Geburtstagsgruß zukommen lassen und damit Anteil nehmen an ihrem Festtag.



## Kirchenmusik



### Stunde der Kirchenmusik

In der Neupfarrkirche wird es in diesem Jahr wegen der beschränkten Besucherzahlen keine Stunden der Kirchenmusik mehr geben. Die Konzerte im November und Dezember sind in die Dreieinigkeitskirche verlegt.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Regensburger Kantorei: [www.regensburger-kantorei.de](http://www.regensburger-kantorei.de)

**Sonntag, 13. September, 17.00 Uhr,**  
Benefizkonzert zum »Tag des offenen Denkmals«  
An der Jann-Utz-Orgel: KMD Roman Emilius

### Weitere Termine

**13. September,** Tag des offenen Denkmals  
»Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neudecken«.  
Kirchenführungen um 13,14, 15, 16 Uhr.  
Ausstellungsführungen 13.45, 14.45, 15.45 Uhr.  
Jeweils max. 15 Personen, Anmeldung beim Kulturamt der Stadt Regensburg.  
Mehr zum Programm auf Seite 7

**20. September,** 19 Uhr, Taizé-Abend im Pfarrgarten, Pfarrergasse 5

**27. September,** 18 - 20 Uhr, Mahnwache zur Erinnerung an den Anschlag in Halle 2019 am jüdischen Feiertag Yom Kippur vor der Neuen Synagoge (Am Brixener Hof) in Zusammenarbeit mit den Johannitern.

**4. Oktober,** 11 Uhr, Erntedank, Familiengottesdienst im Grünen (Dörnbergpark) mit dem Verein »Schöpfung bewahren konkret«, bei Regen in der Dreieinigkeitskirche, Einzelheiten auf Seite 5

**10. Oktober,** Gemeindeausflug nach Schwandorf mit Besichtigung der historischen Felsenkeller, Einzelheiten auf Seite 5

**24. Oktober,** 11 - 14 Uhr, Putztag, Neupfarrkirche

**31. Oktober,** 19 Uhr, Dreieinigkeitskirche, Festgottesdienst zum Reformationstag, anschließend Dekanatsempfang im Alumneum

**4. November,** 17 - 20 Uhr, Weihnachtskartenbasteln im Gemeindesaal

**14. November,** 14 - 17 Uhr, Weihnachtskartenbasteln im Gemeindesaal, Verkauf der Weihnachtskarten am 2., 3. und 4. Advent nach dem Gottesdienst in der Neupfarrkirche.



**18. November,** 19 Uhr, Gottesdienst am Buß- und Bettag  
9.00 - 15.00 Uhr Kinderbibeltag, Ort und Thema werden noch bekanntgegeben

**20. November,** 19.30 - 22 Uhr, Nacht der Lichter im Regensburger Dom

**20. November,** bundesweiter Vorlesetag (eine Initiative von DIE ZEIT; STIFTUNG LESEN und DEUTSCHE BAHN STIFTUNG)  
Thema »Europa und die Welt«  
Ort: Altarraum der Neupfarrkirche, Einzelheiten auf Seite 7

**23. November,** 21 Uhr, Andacht der Marktbeschicker

**28. November,** 15.30 - 17.00 Uhr, Adventsstündchen, Plätzchenbacken im Gemeindesaal

**29. November,** 11 Uhr Familiengottesdienst am 1. Advent mit dem Kinderchor, der Vorstellung des Kinderkirchenführers verbunden mit dem Dank an die Akteure, dem traditionellen Weltladenbuffet der Konfirmanden und der Begrüßung der neuzugezogenen Gemeindeglieder.  
Herzliche Einladung!

## Neues aus dem Kirchenvorstand

### Bericht der Vertrauensleute



Foto: privat

Liebe Gemeinde,

nach den Sommermonaten starten wir in einen Herbst, in dem wir bei Gottesdiensten und Gruppentreffen hoffentlich wieder mehr Gestaltungsmöglichkeiten haben werden. Groß ist die Erleichterung, dass die Kantorei und die Bläser wieder proben und auftreten können und Veranstaltungen mit weniger Auflagen möglich sind. Die Zeit des Probierens und Erforschens neuer Kommunikationsformen ist allerdings noch lange nicht vorbei.

Eine Herausforderung auch für uns im Kirchenvorstand: Wir haben für die Sitzungen digitale Formen genutzt, uns aber auch zu kleineren Gruppentreffen im Hof des Gemeindehauses zusammengefunden. Für

Gottesdienste bietet der Gang ins Offene neue und attraktive Möglichkeiten: Diakon Hans Köhler hat die Krabbelgottesdienste in den Pfarrgarten verlegt - zur großen Freude von Kindern und Eltern. Die Jugendlichen laden zu ihren Taizé-Andachten ebenfalls erst mal in den Garten ein, und Erntedank werden wir heuer als Gottesdienst im Grünen im Dörnbergpark feiern und dabei gleich dem Verein »Schöpfung bewahren konkret« zum 25. Geburtstag gratulieren. Viele praktische Anregungen verdanken wir den Umweltschützern.

Ein herzliches Dankeschön geben wir als Kirchenvorstand Jasmin Gerhäußer mit auf den Weg. In ihrem Vikariat hat sie mit großem Engagement die Konfirmanden begleitet und viele Gottesdienste mit einer ganz persönlichen Note gestaltet.

Die Pfarrergasse 5 ist seit einem knappen halben Jahr Anlaufstelle für die beiden Innenstadt-Pfarrämter; wir haben inzwischen einen entsprechenden Nutzungsvertrag mit dem Pfarramt der Dreieinigkeitskirche geschlossen und somit die Zusammenarbeit auf ein solides Fundament gestellt. Und so gehen wir erwartungsvoll in diesen Herbst.



Foto: privat

*Ihre Sabine Freudenberg und Sean Patrick Saßmannshausen*

### **Zum Ende ihres Vikariats: Pfr. Thomas Koschnitzke verabschiedet Jasmin Gerhäußer**



Foto: privat

Im letzten Gemeindebrief fragte sie sich noch, wie ihr weiterer Weg aussehen wird. Jetzt ist klar: Jasmin Gerhäußer wechselt von Regensburg nach Donauwörth. Dort tritt sie nach dem Vikariat in unserer Gemeinde ihren Dienst als Pfarrerin zum 1. September an. Am 13. September wird sie dann in der Christuskirche Donauwörth vom Augsburgener Regionalbischof Axel Piper ordiniert.

Als Jasmin Gerhäußer im März 2018 zu uns kam, brachte sie schon viele Erfahrungen und Fertigkeiten mit. Vor allem die Seelsorge lag ihr am Herzen. Das haben alle gespürt, die ihr bei Taufen, Trauungen, Beerdigungen und anderen Gelegenheiten begegnet sind. Einfühlsam und liebevoll ist sie auf die Menschen zu- und ihre jeweilige Geschichte eingegangen.

Viele erste Schritte gehörten zu den vergangenen zweieinhalb Jahren: der erste Gottesdienst, die erste Unterrichtsstunde, die erste Beerdigung, Konfirmandenarbeit, Besuche. Dadurch wuchsen Sicherheit und Zutrauen. Und sie ging neue und eigene Wege. So rief sie im Tageszentrum Café Insel einen Bibelkreis ins Leben; Menschen horchten auf und tasteten sich heran an Fragen des Glaubens.

Liebe Jasmin! Wir hoffen, dass die Erfahrungen, die Du gesammelt hast, Dir helfen werden bei Deinen neuen Aufgaben. Wir danken Dir von Herzen für das, was Du in und für die Gemeinde gewirkt hast. Für deine Empathie, den Mut, neue Dinge zu wagen, für theologische Gespräche und Denkanstöße und vor allem für Deine offene Art, mit der Du den Menschen gegenübertrittst.

Wir wünschen Dir, dass Du Dich in der neuen Umgebung einlebst und wohlfühlst. Alles Gute und Gottes Segen für Deinen weiteren Weg!

*Pfr. Thomas Koschnitzke*

## Aus dem Gemeindeleben

### Gemeindeausflug nach Schwandorf mit Besichtigung der historischen Felsenkeller am 10. Oktober



Die Felsenkeller wurden in der Geschichte zum Bierbrauen und als Gärkeller verwendet. Während des zweiten Weltkriegs fanden dort bei einem verheerenden Bombenangriff in der »Bombennacht« vom 17. April 1945 mehr als 6000 Schwandorfer Zuflucht.

#### **Programm:**

Wir treffen uns um 9.15 Uhr am Hauptbahnhof Regensburg vor dem Haupteingang und fahren mit dem Zug nach Schwandorf.

Vom Bahnhof aus sind es zu den Felsenkellern nur 10 Minuten zu Fuß. Wir haben für 10.15 Uhr eine Führung gebucht.

Nach der Führung können wir im Gemeindehaus und Garten der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schwandorf Mittag essen. Rückkehr Hauptbahnhof Regensburg 17 Uhr.

Kosten: 15 € pro Familie, Einzelpersonen 10 €

Anmeldungen bis zum 5. Oktober bitte an Diakon Hans Köhler

Tel: 5865028

[umweltberatung@dekanat-regensburg.de](mailto:umweltberatung@dekanat-regensburg.de)

oder im Pfarramt Tel: 599725-12

[pfarramt.neupfarrkirche@elkb.de](mailto:pfarramt.neupfarrkirche@elkb.de)

### Familiengottesdienst im Dörnbergpark am Erntedanksonntag (4. Oktober)

Der Altar wird wie immer mit einem Erntedankbrot, das die Kinder gebacken haben, geschmückt sein. Und wie immer werden wir mit dem Bollerwagen und Erntedankgaben zum Altar ziehen.

Dieser Erntedankgottesdienst wird aber auch ein besonderes Lob an die Schöpfung sein; denn wir feiern ihn zusammen mit dem Verein »Schöpfung bewahren konkret«.

Seit 1995 gibt es diesen Verein innerhalb der Landeskirche. Er wurde damals von den Umweltbeauftragten der Kirchenkreise gegründet mit dem Ziel, umweltfreundliche Projekte in Kirchengemeinden und Einrichtungen zu unterstützen. So hat er beispielsweise vor 20 Jahren das finanzielle Risiko für den Bau der Photovoltaikanlage an der Lukaskirche übernommen. Zu den Aktivitäten des Vereins gehören aber auch »klassische Naturschutzprojekte« wie die Pflege der Fränkischen und Hersbrucker Mehlbeere, die Mahd einer Orchideenwiese bei Entenberg, ganz aktuell ein »Friedhofsprojekt«, an dem auch der Evangelische Zentralfriedhof beteiligt ist. Weiter Bergwaldaktionen, Unterstützung von Fledermausprojekten ... und nicht zuletzt auch die Photovoltaikprojekte in Myanmar.

Nachdem unser Diakon Hans Köhler zu den Gründungsmitgliedern gehört, feiert der Verein sein 25-jähriges Jubiläum hier in Regensburg und verabschiedet Hans Köhler als Umweltberater, weil seine Viertelstelle mit dieser Aufgabe zum 30. September ausläuft. Den Auftakt zum Vereinstreffen bildet unser Familiengottesdienst an Erntedank im Dörnbergpark.

# Evangelische Studierendengemeinde Regensburg (ESG)

## WIR...

- sind als Studierendengemeinde gemeinsam unterwegs im Leben und im Glauben.
- Dabei erfinden wir uns immer wieder neu, so manches bleibt aber auch gleich.
- Bei uns ist jeder willkommen und wir als Studierende stehen im Mittelpunkt.



## ESG in Zeiten von Corona digital – spontan – lebendig

Studierende von ESG und KHG (Evangelischer Studierendengemeinde / Katholischer Hochschulgemeinde) erstellen trotz aller Einschränkungen ein buntes Semesterprogramm. Gemeindeabende, Gottesdienste, Morgenfeiern und auch gemeinsame Feiern und Exkursionen sind möglich – nur eben anders.

Die Hochschulgemeinden reagieren so flexibel auf alle gegebenen Situationen. Aktuelle Infos auf [www.khg-esg-digital.de](http://www.khg-esg-digital.de) sowie auf [www.esg-regensburg.de](http://www.esg-regensburg.de)

### Sozialfonds der ESG:

Raiffeisenbank Regensburg; IBAN: DE41 7506 0150 0000 565130  
Spenden unterstützen Studierende in Notlagen



### ESG: Evangelische Studierendengemeinde

Am Peterstor 2 – 93047 Regensburg – Tel. 57710, [www.esg-regensburg.de](http://www.esg-regensburg.de)

## Portrait: Dr. Hermann Hilber

Geboren bin ich 1970 in München, aufgewachsen in der Hallertau und seit 2006 darf ich in dieser schönen Stadt wohnen.



Foto: privat

Mit meiner Frau Julie und meinen zwei Söhnen wohnen wir zwar mittlerweile in Oberisling, ich bin aber Mitglied in der Gemeinde der Neupfarrkirche geblieben.

Ich bin HNO-Arzt und seit kurzem nun in eigener Praxis hier in der Stadt tätig.

Neben meinem Beruf gehört zu mir, dass ich seit 30 Jahren im Johanniterorden und in der Johanniter Unfallhilfe aktiv bin. Wir Johanniter haben in Regensburg unsere Heimat in der Neupfarrkirche. Als geistliche Laiengemeinschaft feiern wir hier einmal im Monat (immer am 2. Mittwoch um 19.30 Uhr) eine Andacht, zu der jede und jeder herzlich eingeladen ist.

Mir gefällt die Vielfältigkeit unserer Gemeinde. Sie ist so vieles: Universitätskirche, Innenstadtgemeinde mit allen damit verbundenen Herausforderungen, (bau)-historisch interessantes Gebäude auf dem Boden des mittelalterlichen jüdischen Viertels. Mir gefällt die aktive Jugendarbeit. Es ist so wichtig, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Gemeinde ein Heimatgefühl entwickeln und dazu ermuntert werden, aktive Gemeindemitglieder zu werden. Und ich liebe den Klang unserer Orgel.

**Egal, ob jung oder alt, jede/r ist willkommen mit uns gemeinsam eine Organisationsgruppe**

**»Taizé-Andachten in der Neupfarrkirche«**

**aufzubauen - d. h. sich kümmern um**  
**Termine**  
**Inhalte**  
**Mitwirkende**  
**Werbung**

**Werde Teil dieser neuen Taizé-Gruppe!**

Ansprechpartner: Diakon Köhler: 599725-17  
oder [umweltberatung@dekanat-regensburg.de](mailto:umweltberatung@dekanat-regensburg.de)



## Gemeindeaktionen im Herbst



### Unser Programm in der Neupfarrkirche am Freitag, 20. November:

Im festlich beleuchteten Altarraum werden Vorleserinnen und Vorleser jeweils 25 Minuten Texte ihrer Wahl präsentieren.

**Kinder** sind eingeladen für die Zeit von 16.00 - 16.25 und 16.30 - 16.55 Uhr.

Für **Jugendliche** lesen Jugendliche von 18.00 - 18.25 und 18.30 - 18.55 Uhr.

**Erwachsene** sind eingeladen von 19.30 - 19.55 und 20.00 - 20.25 Uhr

Vorlesen verbindet – daher lautet das **Jahresthema für den Vorlesestag am 20. November »Europa und die Welt«**.

Nehmt eure großen und kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf geografische und kulturelle Entdeckungsreisen durch die Länder unserer Welt und mit zu Menschen, die ganz unterschiedlich und doch so ähnlich sind. Das Motto lässt viel Freiraum für eure eigene Gestaltung – ob mit mehrsprachigem Vorlesen, Liedern und Ritualen, Spielen oder Speisen aus verschiedenen Nationen. Vorlesen heißt, gemeinsam Neues zu entdecken und zu lernen, einander zu verstehen.

So wirbt die bundesweite Aktion »Vorlesestag«. Unsere Gemeinde beteiligt sich mit drei Vorlesezeiten für jeweils unterschiedliche Altersgruppen. Die Leseproben für Jugendliche gestalten junge Leute. Im Anschluss laden wir das jugendliche Publikum und die Vorleserinnen und Vorleser ins Gemeindehaus Pfarrergasse 5 zu einem Event ein.

Kommt und lasst Euch überraschen!

## Unser Programm am Tag des offenen Denkmals 13. September 2020

### Kirchenführungen:

Jeweils um 13 / 14 / 15 / 16 Uhr werden wir zum Thema »Altes Inventar erzählt Kirchengeschichte, neue Technik stellt Fragen ans Denkmal« erläutern, wie die Kirche früher »möbliert« war und welche Baugeschichte sich im Innern abzeichnet.

Die Kirche wurde ab 1519 nach der Zerstörung der Synagoge zunächst als Wallfahrtskirche im Stil der Frührenaissance errichtet und diente ab 1542 als evangelische Pfarrkirche. 1860-63 wurde sie erweitert. Die Nutzung als Gemeindekirche erfordert immer wieder Modernisierungen unter Berücksichtigung des historischen Erbes.

Anmeldungen beim Kulturamt der Stadt Regensburg.

### Ausstellungen in der Neupfarrkirche:

In unserem kleinen »Museum« unterm Kirchendach haben wir verschiedene alte Einrichtungsgegenstände gesammelt, eine Auswahl präsentieren wir am Tag des offenen Denkmals **im Altarraum**: Glasfenster, Öllampen, Namensschilder und Kollektenbüchsen. Auch eine Krippe gehört dazu.



In der Taufkapelle zeigen wir Dokumente zur wechselhaften Baugeschichte unserer Kirche.

### Ausstellungsführungen:

jeweils um 13.45, 14.45, 15.45 Uhr  
Anmeldung beim Kulturamt der Stadt.



Fotos: Köhler

## Wir sind für Sie da:

### **Evang.-Luth. Pfarramt Neupfarrkirche**

Pfarrergasse 5, 93047 Regensburg  
Tel. 599725-12

pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de  
Konto: Volksbank Regensburg eG,  
DE85 7509 0000 0000 0794 48

**Bürozeiten** im Sekretariat:  
Di. - Fr. 9.00 – 11.00 Uhr  
Beate Kagerer

**Dekanat** Am Ölberg 2  
Dekan Jörg Breu  
Tel. 592010 Fax 5920130

### **Pfarrer (Geschäftsführung)**

Thomas Koschnitzke  
Deggendorfer Str. 21 c  
93055 Regensburg  
Tel. 7 99 42 10

### **Vertrauensfrau**

Sabine Freudenberg  
Tel. 599725-12

### **Studierendenseelsorge**

Am Peterstor 2  
Büro: Tel. 5 77 10  
Pfarrer Friedrich Hohenberger  
Tel. 2 80 25 80  
Pfarrerinnen Dr. Gabriele Kainz  
kainz@esg-regensburg.de

### **Kircheneintrittsstelle**

Pfarrer Roland Thürmel  
Am Ölberg 2, Tel. 59201-14

### **Gemeindediakon**

Hans Köhler, Pfarrergasse 5  
Tel. 599725-17 oder 5 86 50 28

### **Mesner/in**

Helene und Hans Köhler  
Tel. 5 86 50 28  
Silvia Schwartz, Tel. 47123

**Evang. Kindergarten  
Innenstadt e.V., Dänzergasse 2**  
Tel. 0941 / 56 63 77  
[www.kindergarten-dänzergasse.de](http://www.kindergarten-dänzergasse.de)

**Regensburgs Nette Nachbarn**  
Sprechstunden mit Frau Goller im  
Pfarramt finden derzeit nicht statt.  
Information über Seniorenamt der  
Stadt Regensburg:  
Tel. 0941 / 507-7543

Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrer Thomas Koschnitzke

## Gottesdienste für Kinder

### **Krabbelgottesdienst:**

Monatlich jeden 3. Sonntag um 10 Uhr in der Neupfarrkirche:  
Sonntag, 20.9. / 18.10. / 15.11.2020 im Gemeindesaal bzw.  
im Pfarrgarten.

### **Kindergottesdienst (4 - 13 Jahre):**

Monatlich jeden 4. Sonntag um 11 Uhr, parallel zum Gottes-  
dienst am 27.9. / 25.10. / 22.11.2020 im Gemeindesaal.

### **Krabbel- und Kindergottesdienst im Pfarrgarten**



Foto: Köhler

Not macht erfinderisch: Wegen der Hygieneauflagen ist Hans Köhler mit dem Krabbelgottesdienst von der Kirche in den Pfarrgarten umgezogen. Und alle waren begeistert. Kinder und Eltern saßen nicht auf dem großen Teppich vor den Altarstufen - gesungen und gebetet wurde im Freien: Ganz romantisch hinter dicken Mauern und zwischen großen Bäumen, mitten in der Altstadt, herrschte eine wunderbare Stimmung. Auch der Kindergottesdienst wird, wenn möglich, im Pfarrgarten gefeiert. So ist aus einer Notlösung eine tolle Attraktion entstanden.



### **Unser Kinderchor**

probt jeden Donnerstag  
von 16.30 - 17.30 Uhr  
im Gemeindesaal.

Unsere Leiterin Frau  
Gabele gibt gerne Aus-  
kunft zum Programm,  
Tel. 01522 / 4903700.

Den KiKiFü, unseren Kinderkirchenführer, gibt's (zum Unkostenbeitrag von 1 Euro) im Pfarramt der Neupfarrkirche, Pfarrergasse 5 (zu den Bürozeiten Dienstag - Freitag, 9 - 11 Uhr) und nach den Gottesdiensten in der Kirche. In der Kirche steckt er zudem in einer Halterung links neben der Eingangstür. Dort hängt auch eine Spenden-Box. Und in der Taufkapelle an der Pinnwand zeigt eine kleine Ausstellung mit vielen Fotos und Zeichnungen, wie der KiKiFü entstanden ist. Im Gottesdienst am 1. Advent werden die großen und kleinen Gestalter erzählen, was sie in der Kirche besonders neugierig gemacht hat.

Zu allen unseren Kinderaktivitäten gibt es weitere Informationen bei Diakon H. Köhler (Tel. 5 86 50 28). Alle Angebote sind kostenfrei, wir freuen uns über Spenden!